

Votieren der Vorschläge

Die Abstimmung findet vom 08. bis 21. November 2010 statt.

Bitte schicken Sie Ihren Vorschlag an:

Abstimmung Bürgerhaushalt

Bürgerbüro der Hansestadt Salzwedel

buergerbuero@salzwedel.de

An der Mönchskirche 5

29410 Salzwedel

Eine Abgabe dieses Formulars im Bürgercenter ist ebenfalls möglich.

Pflichtangaben (Anonyme Abstimmungen können nicht berücksichtigt werden!):

Name :

Vorname :

Geburtsdatum :

Vollständige Adresse :

Sie haben drei Stimmen, diese dürfen Sie auf einen Vorschlag vereinen oder auf mehrere verteilen.

Nr.	Abstimmung	Bereich	Vorschlag
1	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Öffentliches Grün	Spenden- und Pflanzaktion unter dem Motto "Für eine baumstarke Stadt": Die Stadtverwaltung weist größere Einzelflächen aus, wo Pflanzwillige aus Anlass von Hochzeit, Jubiläen, Taufen, etc. einen Baum pflanzen können, ggf. könnte eine kleine Messingtafel dazukommen, wo die Aktion selbst, das Pflanzjahr und der Anlass bzw. Spender vermerkt sind.
2	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Kultur-förderung	Bibliothek: Wahrscheinlich reichen die Mittel für die gewünschte Bestandsaktualisierung nicht aus. Da man gern "konkret" spendet, könnte eine Liste erträumter, jedoch zu teurer Buch- und CD-Titel samt Preis aushängen bzw. in Buchläden ausliegen (vgl. Wunschlisten für Hochzeitsgeschenke)
3	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Kultur-förderung	900-Jahr-Feier Hansestadt Salzwedel: Um ein vernünftiges Jubiläum im Jahre des Herrn 2012 stattfinden zu lassen, wäre es notwendig, bereits früh im Jahr 2011 mit der Planung anzufangen. Aufgrund der Kassenlage der Hansestadt Salzwedel könnte man so die Kosten auf die Jahre 2011 und 2012 verteilen. Man hätte auch genügend Zeit, die Bürger abzufragen, inwieweit sie sich einbringen wollen für ihre schöne Stadt. Wenn man das Jubiläum zusammen mit dem Hansefest feiert, würden die Kosten sich wieder reduzieren.

4	○ ○ ○	Öffentliches Grün	"Community gardens": Innerstädtische kommunale, aber auch mit Zustimmung der Eigentümer private Brachflächen werden von Interessierten genutzt als öffentlich nutzbare Gemeinschaftsanlagen oder als privat genutzte Kleinst-Gemüseärten zur Eigenversorgung z.B. die Brache der ehemaligen Berufsschule neben dem Penny-Markt oder Bereich Arendseer Str. wo Menschen mit Migrationshintergrund leben
5	○ ○ ○	Öffentliches Grün	Wildes Gärtnern: durch die Stadtverwaltung sollte "wildes Gärtnern" erlaubt werden, d. h. z. B. Bepflanzen von Baumscheiben, "wilde" Seitenstreifenbepflanzung, Kreiselflächen, etc.
6	○ ○ ○	Kultur-förderung	"Offener Bücherschrank" (Freiluftbibliothek): Bücher und Zeitschriften werden gelesen, mitgenommen oder gegen anderes Lesematerial getauscht. Es gibt keinen Mitgliedsausweis, Leihfristen oder Gebühren. Die Freiluft-Bibliothek ist für jeden Besucher offen und funktioniert ohne sonstige Regeln. Jeder Lesestoff ist zu finden.
7	○ ○ ○	Öffentliches Grün	Gehölzstreifen nördlich Eisenbahn-B71n-Trasse: Anlage eines Gehölzstreifens entlang der Nordseite der Eisenbahn-B71n-Trasse zwischen Tunnel Lüneburger Straße und Tunnel Hoyersburger Straße; Ziel: Verringerung der enormen Lärmbelastigung (LKW und Güterzüge) sowie ökologische Verbesserung der Jeetze-Niederung; Mittel: Gelder für Ausgleichsmaßnahmen
8	○ ○ ○	Öffentliches Grün	Burggarten: Der Burggarten könnte zu einer Oase der Erholung und Entspannung gestaltet werden, ähnlich wie ein Schlossgarten. Von der Burgstraße aus, im vorderen Bereich bis um den Burgturm Gestaltung von Blumenrabatten mit Buchsbaumhecken, Sitzecken, Bänken und Blumenschalen. Den Weg links zur Treppe des anderen Eingangs ein Gang mit Pergola und Rankelpflanzen, vor der Treppe und an der Mauer ebenfalls Bepflanzungen. In der Mitte eine Freifläche mit der Bühne für kleinere Veranstaltungen. Größere können im Park des Friedens stattfinden. Der Garten wird Nachts verschlossen und von Ordnungshütern der Stadt bewacht.
9	○ ○ ○	Öffentliches Grün	Rasenschnitt auf öffentlichen Grünflächen: Einschränkung der Häufigkeit des Rasenschnitts auf öffentlichen Grünflächen im Interesse der Kosteneinsparung und gleichzeitiger Entwicklung ökologischer Voraussetzungen für die Wiederentwicklung der Artenvielfalt (z.B. Pflanzen, Insekten, Vögel), sowie der Erhöhung des ökologischen Wertes.
10	○ ○ ○	Öffentliches Grün	„Baumkonto“: Einrichtung eines "Baumkontos" zur Erfassung von Geldern statt erforderlicher Ersatzpflanzungen, bei Verstößen gegen die Baumschutzsatzung, aus Holzverkauf von erforderlichen städtischen Baumfällungen (Straßenbäumen usw.), Spenden u.ä. Einsatz der Mittel zur niveauvollen Neugestaltung der Parkanlagen ohne weitere Mittel aus dem Stadthaushalt.
11	○ ○ ○	Öffentliches Grün	Partnerschaften für Grünbereiche: Bürger nehmen öffentliche Grünbereiche in persönliche Pflege; Stadt stellt Mittel für Blumen bereit, Personen oder Schulklassen übernehmen das Pflanzen und Pflegen; Suche von Partnerschaften für bestimmte Grünflächen, z.B. Vereine.